

# Fallstudie zum Erdölmarkt

➔ siehe auch Unterlagen in [tutor2u.net](http://www.tutor2u.net) (hier anklicken)  
(<http://www.tutor2u.net/economics/presentations/worldoilmarket/player.html>)

1

Im Juli 2008 kostete 1 Barrel Rohöl über US\$ 140, im Dezember des gleichen Jahres unterschritt der Preis US\$ 40.

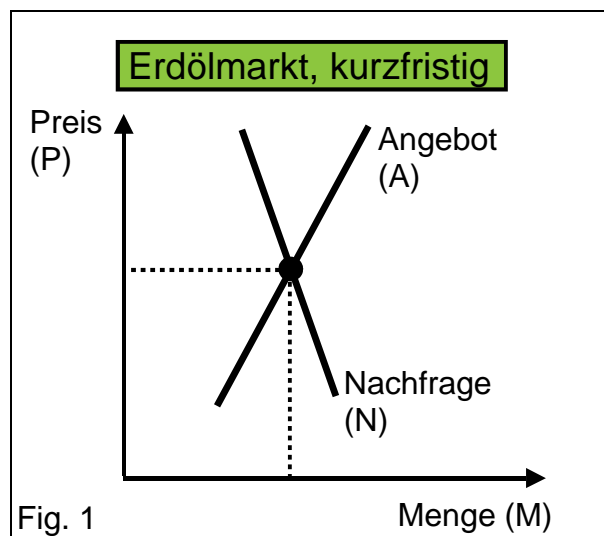
2

Damit zeigt sich der Erdölmarkt als volatiler Markt, d.h. als ein Markt mit starken Preisschwankungen innert kurzer Zeit. Warum ist dies so?

3

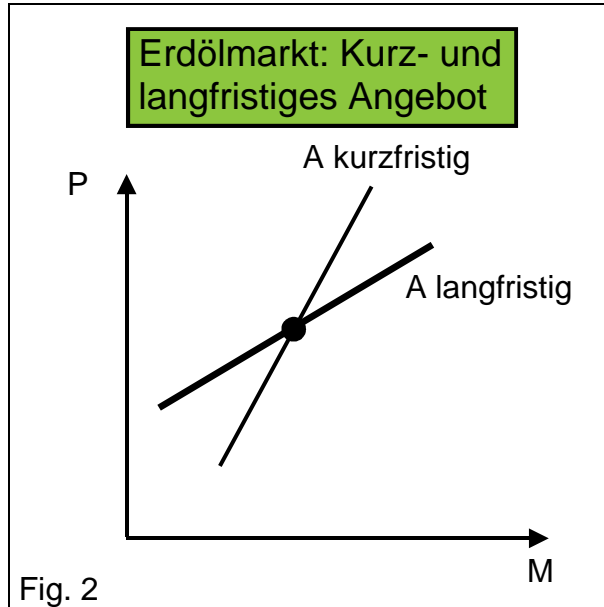
Ein Grund für die grosse Volatilität liegt im Wesen des kurzfristigen Angebots und der kurzfristigen Nachfrage. Beide haben einen steilen Verlauf. Das kurzfristige Angebot ist aus Gründen der Erdölgewinnung und -verarbeitung ziemlich starr. Die Nachfrage hängt von externen Gegebenheiten, z.B. vom Autobestand, von den klimatischen Bedingungen oder von der Konjunkturlage, ab.

Kurzfristig betrachtet, zeigt der Erdölmarkt folgendes Bild:



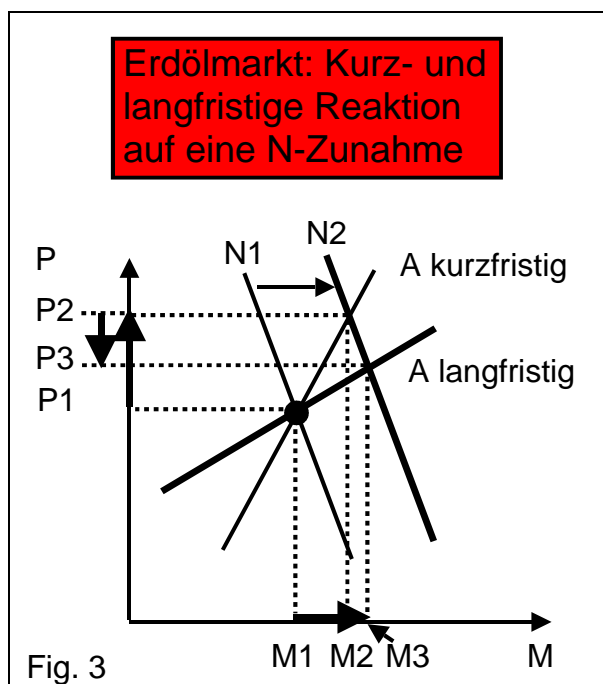
4

Ein weiteres Merkmal besteht darin, dass Änderungen auf dem Erdölmarkt durch Nachfrageänderungen verursacht werden, z.B. durch Konjunkturschwankungen. Das Angebot reagiert auf Änderungen der Nachfrage mit Zeitverzögerung, d.h. auf längere Sicht. Daher ist das langfristige Angebot flacher als das kurzfristige.



5

Im Falle eines Konjunkturaufschwungs und eines damit allenfalls verbundenen Wachstumsschubs steigt die Nachfrage nach Erdöl. Die kurzfristige Preisreaktion ist heftiger als die langfristige, weil die entsprechende Reaktion des Angebots Zeit beansprucht, z.B. wegen der Inbetriebnahme von zusätzlichen Erdölfeldern. Ausserdem ist die kurzfristige Änderung der Menge geringer als die langfristige.



# 6

Im Falle einer Konjunkturabschwächung und einer damit verbundenen Rezession sinkt die Nachfrage nach Erdöl. Die kurzfristige Preisreaktion ist wiederum heftiger als die langfristige. Auch die Menge ändert sich kurzfristig weniger stark als langfristig.

